

ße. Seine schlechte Unterweisung verursachte, daß er vom Studiren zur Kauffmannschafft trat, und deswegen nach Leiden gieng; da er aber nur ein Jahr bey der Handlung blieb, weil Consl. l' Empereur, nachdem er seinen geschickten Kopff kennen lernen, ihn wieder zum Studiren hielt. Durch seinen Fleiß und Geschicklichkeit setzte er sich nachgehends bey Coccejo in grosse Kunst, und machte es so weit, daß er in 5 Jahren die Academischen Studien mit Ruhm beschloß. Hierauf gieng er nach Frankreich, und hielt sich sonderlich zu Paris und Saumur einige Zeit auf. Im Jahr 1655, that er eine Reise durch Deutschland und die Schweiz, und wurde nachgehends von dem Französischen Synodo nach Seeland, und folgendes nach Delft geschickt, denen Predigern in ihrem Amte beizustehen. An 1661 ward er Französischer Prediger zu Niemagen, allwo er sich im 42 Jahre seines Alters verheurathete, auch als die Stadt an 1672 in Französische Hände gerieth, großen Verdruß ausstehen mußte. Er erhielt an 1680 die Stelle eines Prof. Theol. & Lingu. Ebr. und Vniuersitäts-Predigers zu Groningen, allwo er an 1708 im Dec. gestorben. Er war ein Mann von ungemeinem Fleiß, sehr lebhaft und scharfsinnig, und hatte eine grosse Wissenschaft in der Philologie, denen Rabbinischen, wie auch denen Jüdischen, Griechischen und Römischen Alterthümern. Er hatte zwar auf der Academie nur die Peripatetische und Scholastische Philosophie gelehret, nachdem er aber Cartesi Schriften gelesen, ward er in vielen Stücken seiner Meynung; überdiß hielt er es auch meistens mit Coccejo, worüber er mit Marekio seinem Collegem in einem Streit gerieth, der ihn unrichtiger Lehren de personalitate in Deo, de Vnionem hypostatica, de Christo qua mediatore adorando & passio, de conscientia, de iudice controuersiarum Theol. und de Sanctificatione fœderis gratiæ beschuldigte, und ihn des Sabellianismi verdächtig machen wolte; Wogegen sich aber Braunius in unterschiedenen Schriften verantwortet; daran gleichwohl die allzu große Heftigkeit nicht zu loben ist. Sein vornehmstes Werk ist der Tractat: de veltitu Sacerdotum Ebræorum; so nur ein Theil eines weit größern Wercks de Sacerdotio Ebræorum ist, welches er unter Händen hatte. Er hat deswegen mit Viringa, Bynæo, Ed. Bernardo und andern sehr hefftigen Gegnern Streit bekommen, denen er aber in der andern Auflage des Buchs nichts schuldig gelieben. Sonst hat man auch von ihm die Selecta Sacra; einen Comment. über die Epistel an die Ebræer Amsterd. 1705. in 4. Doctrinam fœderum; Veritable Religion des Hollandois, wieder des Mr. Stoupe Schrift, genannt la Religion des Hollandois, Auertissement necessaire aux Eglises. Amsterd. 1708. in 12. Oraciones, Disputationes. *Isack.* Orat. in obitum *Braunii.* *Benchems.* Holländ. Kirchen-Staat. Altes und Neues aus der gelehrten Welt 3 und 4 Stück. La Conseil d' extorsion, ou les voleries des François exercées dans Nimegue, durch Braunium selbst beschrieben.

Braun, (*Joannes*) ein Jerus, schrieb librum Variarum Amœnitatum, Franckfurt 1678 in 8. Iuris prudentiam problematicam ib. 1675 in 8. *Hendreich.*

Braun, (*Jo. Balb.*) ein Salzburgischer Doctor und Professor Iuris, schrieb de Magistratu Salzburg 1680. de tutela & cum in genere & in specie ib. de dominio in communi & modis acquirendi dominii & de ve-

natione ib. in 8. Iurisprudentiam methodo Scientifica tractatam ib. in 8. *Hendreich.*

Braun, (*Melchior*) ein Römisch-Catholischer Doctor Theologiae, schrieb Spazier, Gätlein, Cöln 1596 und 1600 in 8. Ableinung und Wiederlegung derer A. C. Verwandten Schreibens an den Rath zu Cöln um einen Ort ihres religions. Exercitii daselbst 1582; er hat auch Henr. Kyspenningii 7 Bücher de Meditatione mortis deque consolandis ægrotantibus ins Deutsche übersezt, Cöln 1578 in 8. *Hendreich.*

Braun, (*Michael*) ein Doctor Iuris, edirte Politische Betrachtung über die Leerschild des teutschen Adels: Politische Betrachtung von dem Gerichte Gottes über die Staats-Leute 1674 in 12. Tr. de patriciis Superioris Germaniæ & Vrbibus præcipuis Imperialibus, earum nobilitate, antiquitate, prærogatiua & iuribus Rempten 1667 in 4. *Hendreich.*

Braun, (*Nicolaus*) ein Medicus von Marburg, promouirte daselbst in Doctorem, wurde zum Professore Physices und Medicinæ ernennet, und starb an 1639. den 4 April. Er schrieb: Epistolam de graui catharro; Quæstiones medicas de Fumo Tabaci. Er machte auch den 2tern und dritten Theil zu Iacobi Theodori Tabernæmontrealis Kräuter, Buche. *Freber* Theatr. *Witte.* Stollens Anleit. zur Hist. der Medic. Gelahr. I. 4. §. 43.

Braun, (*Salomon*) ein Medicinæ Doctor und Physicus zu Wibrach, schrieb ein Buch unterm Titel Teutscher Jordan Augsburg 1673 in 8. und Obseruationes medicas, welche in Actis Acad. Nat. Cur. Germ. T. IV. & V. stehen. *Hendreich.*

Braun, oder Bruno, Brunus (*Sixtus*) war Valenti Brauns, Superintendentens zu Würzen Sohn, lebte in der andern Helffte des 16 Jahrhunderts, war Erbherr auf Groffen Jena, und wurde nebst allen seinen Brüdern und Nachkommen an 1613 vom Kaiser in den Adelsstand gesetzt, wurde auch an 1596 Bürgermeister zu Naumburg, daselbst er viel gutes geschiffet und starb 1614 den 21 Jul. Er gab ans Licht: Leonardus Brunus, dicti Arcini, Historiam Florent. Lib. XII. constantem, & quidem ex MSS. autographis Palatinis. Straßburg 1610. in fol. s. *amelii* Numburg. *Litterat.* 42.

Braun, (*Tobias*) ein Römisch-Catholischer Doctor Theologiae und Pfalz-Neuburgischer Hof-Prediger zu Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, schrieb historiam Passionis in 12 Predigten, Langingen 1595 in 4. Auslegung 12 Geheimnissen A. T. ib. 1607 in 4. Biblischen Saßf 1608 Instructionem de S. Cana cod. 6 Predigten über Psalmum 16. ib. 1595 in 8. und verschiedene Leichen-Predigten. *Hendreich.*

Braun, (*Zacharias*) ein Evangelischer Ruel-Pfarrer, und Magister Philosophiæ, war an 1611 Diaconus der Michaelis-Kirche zu Erfurt, kam aber an 1622 nach Tröchtelbron, allwo er an 1683. nachdem er 72 Jahr in Ministerio gewesen, verstorben. *Olear.* Syntagma Rerum Thuring. P. II. p. 39.

Brauna, oder Bregnau, eine Stadt in Böhmen, wie sie *Bucellinus* Monaster. Imper. Germ. P. II. p. 157. nennet, im Königsgräzer Erenße. Es ist daselbst ein sehr reiches Benedictiner-Closter, welches auf des H. Adalberti Rath von Boleslao Herzog in Böhmen gestiftet und an 1674 von Grund aus neu ausgebaut worden. Der Abt ist als Praelat zu S. Margaretha bey Prag allezeit Vistorator derer übrigen Benedictiner-Clo-